

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Handbuch für Reisende im Großherzogthum Baden**

**Heunisch, A. I. V.**

**Stuttgart, 1837**

Ruine Burgheim

[urn:nbn:de:bsz:31-329768](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-329768)

Schloß wurde von Berthold V. von Zähringen erbaut und von Kaiser Maximilian I. erweitert. Das Münster, oder die Stephanskirche, ist ein prachtvolles Gebäude von ächter altdeutscher Art und Kunst. Der Hochaltar hat treffliche Bildwerke aus Holz geschnitten. In einem silbernen Sarge werden die Gebeine der heiligen Protasius und Gervasius gezeigt, welche Kaiser Friedrich I. im Jahr 1162 von Mailand hierherbringen ließ. Eine äußerst wichtige Exkursion ist die nach dem nahen Kaiserstuhle, einem Gebirge, das schon die Aufmerksamkeit der berühmtesten Geognosten unserer Zeit auf sich gezogen hat.

Die Festungswerke von Breisach waren sehr stark und von Vauban angelegt. Im Jahre 1743 wurden sie von den Franzosen zerstört.

#### **Ruine Burgheim.**

Auf einem bis zum Rheine vorspringenden Vorhügel des Kaiserstuhls erblickt man die noch ziemlich erhaltenen Reste des Schlosses Burgheim, das einst die Residenz einer nicht unbeträchtlichen Herrschaft gleichen Namens war. Außer der schönen Lage am Rheine mit der Aussicht auf die nahen Berge, in das Breisgau und das Elsaß, erhält Burgheim auch noch eine geschichtliche Bedeutung dadurch, daß Kaiser Carl der Große einst hier sein Nachtlager aufgeschlagen und bei seiner Abreise die damals beträchtliche Summe von fünfzehnhundert Gulden zur Ausbesserung der Gebäude anwies. Das Städtchen Burgheim ist nur eine kleine Strecke von dem Schloß entfernt.

#### **Schloß Sponeck.**

Bei weitem schöner, romantischer, als die Lage Burgheims, ist die von Sponeck. Es liegt gleichfalls auf einem Hügel am Rheine, aber der gewaltige Alpensohn wälzt hier seine Fluthen nicht ruhig vorüber, sondern ewig brandend brechen sich seine Wogen am Ufer, und schon haben sie den größten Theil der Gemarkung der Burg verschlungen, und Niemand weiß mehr die Stätte anzugeben, wo einst das Dorf Sponeck gestanden. Nur in dem nahen Walde finden sich Spuren ehemaliger Weinkultur. In den Ruinen haben sich Wirthsleute angesiedelt und dicht dabei ist eine Rheinüberfahrt.

#### **Schloß Limburg.**

Unfern vom südlichen Ende des Kaiserstuhls liegen noch zwei Hügel am Rheine, der Scheibenberg und der Lühelberg, von denen der letzte einst